

Beilage zu Nr. 35 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1905

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerzeitung**

Band (Jahr): **50 (1905)**

Heft 35

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sekundarlehrerstelle.

Auf Herbst 1905, event. Frühjahr 1906, ist in **Seen** bei Winterthur eine **Sekundarlehrerstelle** neu zu besetzen. Jede wünschenswerte Auskunft erteilt der Präsident der unterzeichneten Behörde.

Anmeldefrist bis 16. September. (O F 1974) 684
Seen, den 1. September 1905.

Die Sekundarschulpflege.

Lehrerinstelle.

Die Stelle einer Lehrerin für die vier untern Primarschulklassen im Waisenhaus Rickenhof ist infolge Resignation der bisherigen Lehrerin wieder zu besetzen. Gehalt 500 Fr. per Jahr nebst freier Station.

Befähigte Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung nebst Zeugnissen bis spätestens 30. September 1. J. dem Präsidenten der gemeinderätlichen Armenkommission, Herrn Gemeinderat G. Braun zum „Sonnenhof“ dahier, einzureichen. 682

Wattwil, den 24. August 1905.

Die gemeinderätliche Armenkommission.

Offene Lehrstelle.

In einem kleineren Privat-Institut für schwachsinnige Kinder der Ostschweiz, das im Laufe der nächsten Jahre bedeutend erweitert werden soll, ist die Stelle eines Direktors und Lehrers zu besetzen. Neben tüchtiger Fachbildung ist die Kenntnis der französischen Sprache erwünscht. Verheiratete Lehrer, welche sich zu melden wünschen, sind ersucht, eine Beschreibung ihres Bildungsganges und kurze Angabe der bisherigen Tätigkeit an Herrn Dr. J. Bucher in Regensberg, Kant. Zürich, einzusenden; letzterer ist auch zu jeder weitem Auskunft bereit. 674

Dortmunder Lehrmittelverlag B. Kirsch,

Dortmund, Hagenstrasse 30.

- Liste A: Modelle für allgemeines Projektionszeichnen.
- Liste B u. BB: Modelle für grundlegendes Maschinzeichnen.
- Liste C: Maschinenelemente.
- Liste D: Holzkonstruktionen.
- Liste E: Eisenkonstruktionen.

Goldene Medaille Enskirchen 1903.

Eingeführt in ungefähr 300 Lehranstalten. 666

„AU JUPITER“ Genf III, Rue Bonivard 12.

Fr. 7.50

Der Betrag wird zurückgegeben, wenn der Apparat nicht konveniert.



Nur Fr. 7.50

kostet dieser sehr laut und deutlich spielende

Volks-Phonograph,

der garantiert von solider Arbeit ist und ebensogut spielt, wie ein teurer Phonograph. Walzen, die allerbesten der Welt Fr. 1.35 per Stück, aus einer Fabrik (Pathé), die täglich über 50.000 Walzen und 1000 Phonographen anfertigt. Mit 6 Walzen wird obiger Phonograph für 15 Fr. gegen Nachnahme geliefert. Mit breitem Aluminiumtrichter *r 1.50 mehr. Walzenverzeichnis und Broschüre über

freiwillige Anerkennungsschreiben gratis und franko. — Herr Th. Ess, Wirt, Lanzemeunforn: „Ihr Volksphonograph ist trotz seinem niedrigen Preise ausgezeichnet, daher sehr zu empfehlen und bin ich recht zufrieden damit. Würde mich sehr freuen, wenn Sie in Ihren Inseraten auch meinen Namen erwähnen würden.“ — Hunderte solcher Schreiben stehen zur Verfügung. 364

Bollingers Lehrgang

für { Rundschrift u. Gotisch à Fr. 1.—
deutsche u. engl. Schrift à 60 Cts.
— Bei Mehrbezug hoher Rabatt. — Bezugsquelle: 179 (O 3156 B)
F. Bollinger-Frey, Basel.

Kleine Mitteilungen.

— VII. deutscher Kongress für Volks- und Jugendspiele, 15. bis 18. Sept. in Frankfurt a. M. III. Kunsterziehungstag 13.—15. Okt. in Hamburg.

— Prof. Kumpa, dessen Arbeiten für den Zeichen- und Handarbeitsunterricht bekannt sind, ist in Darmstadt gestorben.

— Ein preussischer Ministerialerlass warnt vor Schriften, welche den Zeichenunterricht nach dem neuen Lehrplan möglichst leicht machen wollen und die Lehrer verleiten, sich nach unzulänglichen Vorlagen zu richten, statt aus dem Leben selbst Stoff und Anregung für den Zeichenunterricht zuzuschöpfen.

— In Verdens Gang (Kristiania) wird der Vorschlag gemacht, die Bauern sollen im Sommer je 4—5 Stadtkinder (4—5 Wochen) aufnehmen, damit diese die ländlichen Arbeiten kennen lernen. Deren Arbeit schätzt der Einsender so hoch, dass er dafür freie Aufnahme und Beköstigung erhofft.

— Rouen zeigt einen aussergewöhnlichen Alkoholverbrauch. Die Suppe spielt dabei eine grosse Rolle: Eine Schüssel mit Brotschnitten wird mit siedendem Kaffee übergossen, dazu 1/2 L. Alkohol und die Ration für 4 Personen ist fertig. Kinder erhalten ihre Portion. Was Wunder, wenn die Bevölkerung veralkoholisiert.

— Die österreich. Lehrerschaft tritt für Gleichstellung der Ferien an Volks-, Bürger- und Mittelschulen ein. Das ruft in der Presse manch hässlich-gehässiger Äusserung. Tout comme ...

— In den Ostseeprovinzen Russlands wird die Gestattung der deutschen Unterrichtssprache mit Freuden begrüsst.

— Der Schulrat von Cornwall begünstigt eine Anregung, die den Kochunterricht für Knaben einführen will (nützlich in den Kolonien).

— Università pop. italiana Zürich. Morgen, 10. Sept., 10 1/2 Uhr hält Prof. G. Sacerdote einen Vortrag (deutsch) über Dantes göttliche Komödie mit Lichtbildern. Eintritt 1 Fr. (Schwurgerichtssaal).

XV. Bildungskurs für Lehrer und Lehrerinnen des Mädchenturnens.

Dieser Kurs findet vom 9. bis 28. Oktober a. c. in Burgdorf statt. Er ist unentgeltlich, zudem kann aus Bundesmitteln den Teilnehmern ein Beitrag an ihre Kosten verabreicht werden. Anmeldefrist bis spätestens 10. September. Näheres siehe „Monatsblätter für das Schulenturnen“ Nr. 7. 673

Winterthur u. Zürich, 17. August 1905.

Die Kursleiter:

N. Michel. J. Spühler.

Im Drucke befindet sich

„Zum Buss- und Bettage“

Geistliches Lied

komponirt von

Gottfr. Angerer

Ausgabe für Gemischten Chor. ☞ Ausgabe für Männerchor.

Wir bitten, die Partitur zur Einsicht zu verlangen!

Verlag von Gebrüder Hug & Co., Zürich und Filialen. 687

Massarbeit

Lehrer

Günstigste Zahlungsfristen

kauft eure Ware nur bei dem

Zürcher Spezialwäschegeschäft

62 Gotthardstrasse (Weiss & Keller) Zürich IL 573

Herren- und Damenwäsche, Spezialitäten in Normalunterkleidern

garantirt nicht eingehend, grösste Auswahl

Telephon Nr. 6390

Telegraph: Weisswäsche

Strümpfe, Socken,

sowie alle Artikel in der Bekleidungsbranche und Lingerie.

Weitgehendste Garantie für guten Sitz und die Qualität

Probieren Sie

F. Byland-Fritschys

Haus-Konservengefässe!

Einfach, praktisch, solid, gefällig. Ersparnis an Zeit, Arbeit, Material. Längste Haltbarkeit der Konserve in natürlicher Frische garantirt. Gebrauchsanweisung mit jeder Sendung.

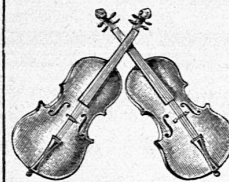
Lehrern bei direktem Bezug 5—10% Rabatt. Wiederverkäufer und Vertreter gesucht.

Bremgarten (Aargau), 1905. 572

F. Byland-Fritschy, Bezirkslehrer.

Verbesserung der Streichinstrumente.

Patent 21308.



Mache hiemit die ergebene Anzeige, dass ich ein Patent auf eine Verbesserung der Streichinstrumente erworben habe, durch dieselbe erhält jedes, auch das schlechteste Instrument, einen kräftigen, runden, leicht ansprechenden Ton mit schönem Nachklang. Die Anbringung dieser Verbesserung an einer Violine kostet 15 Fr.,

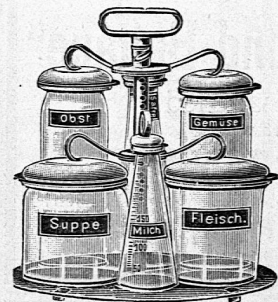
Halte stets auf Lager: Schüler-Violen von 8 Fr. an. Patentirte Konzert- und Solo-Violen von 30 Fr. an. Violas, Cellos und Contrabässe. Ferner: Violin-Futterale, -Bogen, -Saiten, Stege usw. Patentiren und Repariren von sämtlichen Streichinstrumenten prompt und billig. Zeugnisse stehen zu Diensten.

Es empfiehlt sich bestens 582

Jakob Steger, Musiker u. Geigenmacher, Willisau, Kanton Luzern.

P. Hermann, vorm. J. F. Meyer
 Zürich IV 66
Physikalische Instrumente u. Apparate
 für den Unterricht in Volksschulen und
 höhern Unterrichtsanstalten.
Katalog B, 1903.
Neue Veranschauligungsmittel
 für den Unterricht nach
T. Wartenweiler, Verzeichnis W, 1905.
 — Katalog und Verzeichnis gratis und franko. —

Wecks Sterilisiergläser



zum Selbstkonservieren im
 eigenen Haushalte von **Obst,**
Beeren, Gemüse, Fleisch,
Fruchtsäften, Kindermilch.
 Einfachstes Verfahren.
 Vorteilhaft und sparsam.
 Wasserhülle, äusserst widerstands-
 fähige Gläser. Obligatorisch einge-
 führt an den meisten Haushaltungs-
 und landwirtschaftlichen Schulen.
 Prospekte franko. 542/2
F. J. Weck, Zürich.

„Excelsior“ (Gesetzl. geschützt)
ist der Hektograph der Zukunft!
 Kein Auswaschen, sehr dünnflüssige Spezialtinte.
Der Apparat wird auf Wunsch gratis direkt
oder durch meine Vertreter vorgeführt.
 Den Herren Lehrern Rabatt.
Hektographenmasse von Fr. 2.50 an per Kilo.
 Es empfiehlt sich **Kläusli-Wilhelm,**
 243 **Zürich IV, Schaffhauserstrasse 24.**

Art. Institut Orell Füssli, Verlag, Zürich.

Sieben gelagte zur Ausgabe:

Wanderungen eines Menschen

am Berge der Erkenntnis.

Philosophische Skizzen

von

Johannes Terwin.

INHALT:

1. Quasi als Vorrede.
2. Einführung.
3. Die Moral.
4. Die Freiheit.
5. Intellekt, Unsterblichkeit, Materie — Gott.
6. Allgemeines.
7. Philosophie und Religion.
8. Schluss.

126 Seiten, gr. 8^o Format. — Fr. 3.75.

** Das Buch kann jedem Denkenden empfohlen werden, welcher nicht stumpf an den grossen Fragen der Menschheit (Moral, Freiheit, Unsterblichkeit, Gott) vorübergehen vermag, sondern es vielmehr liebt, den Scheinwerfer des Intellekts auf das ameisentartige Getriebe der Menschen zu richten und, das Seelenleben dem Erhabenen zugewandt, in sein Inneres Einkehr zu halten.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Kleine Mitteilungen.

— Der *Deutsche Lehrerverein* petitionirt um Herabsetzung des Fahrpreises der Eisenbahnen für den Fernverkehr bei Schülerreisen (1 1/2 Pf. per Km. bei einfacher, wie bei Hin- und Zurückfahrt, wobei zwei Schüler der Volksschule als eine Person zu berechnen wäre). Die Bestimmungen vom 1. April 1904 erhöhten den Preis gegenüber früher um 1/2 Pf. pro Km.

— Verurteilt wurde in Ariège ein Lehrer, der auf ein Schülerheft geschrieben hatte: *Cet enfant est un âne.*

— 54,000 Schulkinder sind in den letzten Wintern in London (z. 14 Wochen) mit Mittagessen versehen worden. Die Schulbehörde will nun von den Kochschulen aus für die Schulsuppe vorsorgen und die Kosten durch die Eltern der Kinder oder Wohltätigkeitsstiftungen decken lassen.

— Der Landesschulrat von Steiermark hat das Büchlein Hauf's „Die Karawane“ von den Schulbüchereien ausgeschlossen (Mordtat in der Erzählung: Die abgehauene Hand).

— Zur Ergänzung der Maturitätsprüfung von Abiturienten der Realschulen in Wien wird am Maximiliansgymnasium ein Lateinkurs eingeführt.

— Direktor des *Pädagogiums* in Wien wird Dr. A. Hornich, z.Z. Seminardirektor in St. Pölten.

— Die Universitäten Cambridge und Oxford erteilen studierenden Damen keine Universitätsgrade. Die *englischen* Studentinnen (seit 1904 nahezu 200) gehen daher nach Dublin, um sich das Diplom zu holen.

— In Aberdare (Wales) reichen sämtliche Klassenlehrer ihre Entlassung ein, weil der Schulrat ihnen das Recht der körperlichen Strafe entzog.

— Ein Album mit den Photographien sämtlicher Volksschulgebäude des Landes widmete die Lehrerschaft von *Schwarzburg-Sondershausen* dem Fürsten Karl Günther zu seinem (25 Jahre) Regierungsjubiläum. Der Fürst, der für die Volksschule, Kinderbewahranstalten, Kinderheime etc. sehr viel getan hat, spendete dem Pestalozzverein 5000 M.

— In Deutschland müssen jährlich 3000 Einjährig-Freiwillige wegen *Kurzichtigkeit* ausgeschieden werden.

Rolladenfabrik Horgen

Wilh. Baumann.

119

Ältestes Etablissement dieser Branche in der Schweiz.

Vorzüglich eingerichtet.

Holzrolladen
 aller Systeme.

Rolljalousien

Patent 5103

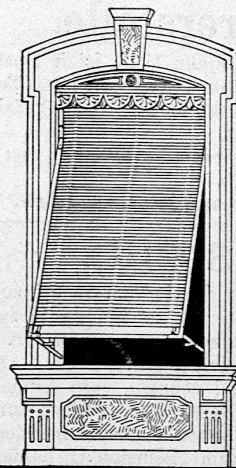
mit automatischer Aufzugsvorrichtung.

Die Rolljalousien Patent + 5103 bilden die beliebtesten Jalousien für Schulhäuser. Sie beanspruchen von allen Verschlässen am wenigsten Platz, und nehmen am wenigsten Licht weg. Holzjalousien schliessen gegen Witterungseinflüsse viel besser ab, als Tuchstoren. Die Handhabung ist viel einfacher, zuverlässiger, praktischer und die Anlage eine viel solidere.

Zugjalousien. Rollschutzwände.

Ausführung je nach Wunsch in einheimischem, nordischem oder überseeischem Holze.

Prospekte und Kostenvorschläge gratis.



Mechan. Strumpfstrickerei

Luchsingen (Glarus)

liefert

à Zr.

Macco-Socken	— 60
Luisiana-Socken	— 75
Echt diamantschwarze Socken	1.—
Wollene Socken	— 85
Wollene Socken Ia.	1.—
Wollene Socken Ia. Ia.	1.25
Vigogne D-Strümpfe	— 75
Luisiana-Strümpfe, schwarz und farbig	1.—
Echt diamantschwarze Strümpfe	1.35
Wollene D-Strümpfe, farbig und schwarz	1.75

Kinderstrümpfe und Tricotbinden.

NB. Wir besorgen auch das Anstricken der von uns bezogenen Socken und Strümpfe. 647

Abgabe per 1/4 Dutzend franko gegen Nachnahme.

Schreibhefte-Fabrik
 mit allen Maschinen der Neuzeit
 aufs beste eingerichtet.
 Billigste und beste Bezugsquelle
 für Schreibhefte
 jeder Art

J. EHRSAM-MÜLLER
 ZÜRICH - Industriequantier
 Zeichnen-Papiere
 in vorzüglichen Qualitäten,
 sowie alle andern Schulmaterialien,
 Schultinte, Schiefer-Wandtafel stets an Lager.
 Preiscontant und Muster gratis und franko.

C. Rordorf & Cie., Pianofabrik.

Gegründet 1847 Anerkannt bestes Schweizerfabrikat. Gegründet 1847

Grösstes, besteingerichtetes Etablissement der Schweiz mit Dampftrieb.

Magazin: Gerechtigkeitsg. 14,

Selnau - Zürich

Fabrik und Bureau:

Albisrieden - Zürich

empfehlen ihre so beliebten,

soliden, unübertroffenen,

erstklassigen, jedem fremden

Fabrikat ebenbürtigen, kreuz-

saitigen Pianos und Flügel mit

Panzerplatten und äusserst

gesangreichem und sympathischem

Ton. — Pianos von

Fr. 750 an. — Silberne und

goldene Medaillen. Zeugnisse

und Atteste von Autoritäten

zu Diensten. — Garantie

5 Jahre. 640

Verkaufte Pianos ca. 8000



Besondere Begünstigungen für die tit. Lehrerschaft.